©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

reich ausschließlich vorkommen, *dacicus* hingegen im pannonischen Klimabereich.

Zone 14.

96. *Strymon ilicis* Esp. Falkenstein, 23. 6. 1957, zwei ♀♀.

209. *Orgyia gonostigma* F. Beim Eingang zu einem Weinkeller in dem Hohlweg nächst der Haltestelle Hautzendorf der Ostbahn flogen am sonnigen Morgen des 9. 8. 1959 kleine, im Flug an die Psychide *Pachythelia unicolor* Hfn. erinnernde Falter umher, offensichtlich auf der Suche nach einem Weibchen begriffen, doch gelang es mir nicht, dieses ausfindig zu machen. Zwei ♂♂ wurden erbeutet, die Überreste von mehreren weiteren waren in Spinnennetzen zu sehen. Die Art ist in Niederösterreich nicht häufig.

406. *Apamea furva* Schiff. (*Hadena furva* Hb.) Falkenstein, 22. 6. 1957.

Zone 16.

347. *Cerapteryx graminis* L. Lengenfeld bei Krems, 12. 7. 1958. Auch von Kusdas, Linz, aus Dürnstein angegeben.

700. *Palimpsestis fluctuosa* Hb. Lengenfeld bei Krems, 12. 7. 1958.

966. *Gymnoscelis pumilata* Hb. Lengenfeld bei Krems, 15. 8. 1958. Auch von Kusdas aus Dürnstein genannt.

1103. *Celama centonalis* Hb. Lengenfeld bei Krems, 12. 7. 1958.

Zone 17.

220. *Lymantria monacha* L. Im Gurhofgraben nächst Aggsbach, Dunkelsteiner Wald, tritt die Art überwiegend in den verdunkelten Formen auf: f. *eremita* O. und f. *atra* Linst. 11. 7. 1959. Die ♂♂ sind gegen Cyankali auffallend widerstandsfähig.

Anschrift des Verfassers: Wien I, Rathausstraße 11.

Zur Kenntnis von Pieris bryoniae O. aus den Karpaten.

Von Ján Zelný, Žilina.

(Mit 2 Tafeln und 1 Kartenskizze)

In den letzten Jahren wurden mehrere Arbeiten über das Vorkommen und die Rassenfrage der *Pieris bryoniae* O. aus den Karpaten veröffentlicht. Nach meinen letztjährigen Forschungen erlaube ich mir in dieser Arbeit meine weiteren Ergebnisse zu veröffentlichen. Einige schon in meinen vorherigen Arbeiten gebrachte und nach Überprüfung als richtig befundene Angaben werden hier nur kurz zitiert.

Diese Arbeit habe ich wie folgt eingeteilt:

1. Verbreitung der *Pieris bryoniae* O. in den Karpaten.
2. Variabilität der *Pieris bryoniae* O. aus den Karpaten.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

3. Beitrag zur Bionomie, Artverschiedenheit und Rassenfrage der *Pieris bryoniae* O. aus den Karpaten.

4. Nachtrag.

Zu dieser Arbeit habe ich 840 Karpatentiere, davon 580 aus meiner Sammlung und 260 aus den Sammlungen meiner Kollegen und nach meinen Notizen, und 280 Alpentiere benützt. Bei den Belegstücken, welche ich selbst nicht gefangen habe, zitiere ich die Namen der Sammler.

1. Verbreitung der *Pieris bryoniae* O. in den Karpaten.

Dieser Teil enthält eine Übersicht über die mir bekannten Flugplätze von *Pieris bryoniae* O. in den Karpaten mit besonderer Berücksichtigung jener aus der Slovakei. Bei jedem Flugplatz bemerke ich den Jahrgang der Erbeutung und, soweit nicht von mir entdeckt, auch die Namen der Sammler. Mir nur aus der Literatur bekannte Flugplätze zitiere ich mit der Bemerkung „in lit.", und zu solchen, von denen ich keine Belegtiere habe oder wo ich Falter nur beobachtete, gebe ich alle nötigen Erklärungen.

WESTKARPATEN.

1. Kleine Karpaten.

Aus diesem Gebirge habe ich keine Belegtiere. Nach verläßlichen Angaben wurden dort vereinzelte Weibchen von *Pieris bryoniae* O. der Sommergeneration mit gelber Grundfarbe beobachtet. Es ist nötig, diese Angaben direkt im Gebirge zu überprüfen und Belegtiere zu erwerben.

2. Inovec Berge, 600—800 m.

Krásna- (Schönes) Tal, 600 m, 1956; Inovec-Berg, 800 m, 1959; in lit. Inovec-Berg, 1042 m, lgt. unbekannt, publ. von Moucha (Nr. 5).

3. Stražover Gebirge, 350—600 m.

Súlover Steine, 500—600 m, 1957; Belušske Slatiny-Tal, 350 m, 1959.

4. Kleine Fatra, 360—1500 m.

Vrícko-Dorf, Umgebung, 600—700 m, 1959; Jankova-Berg, 850 m, lgt. Smutný, 1958; Kunerad-Tal, 700 m, 1956; Stránska-Tal, 600 m, 1956; Medzihorska-Tal, 500—800 m, lgt. Smutný, Stanek, Zelný, 1947—1958; Turo-Tal, 600—700 m, lgt. Smutný, Stanek, 1947; Strečno-Paß und Nebental, 360—800 m, 1956; Hradska-Tal, 450—800 m, lgt. Stanek, 1943; Hoskora-Tal, 600 m, lgt. Stanek, 1943; Šútovo-Tal, 600 m, 1954; Bystričska-Tal, 500—800 m, lgt. Stanek, Smutný, Zelný, 1947—1958; Rozsutec-Berg, 1200—1500 m, lgt. Štěrba, 1956.

5. Große Fatra, 550—800 m.

Lubochňa-Tal, 550 m, lgt. Smutný, Staněk, 1947; Oberes Matejkova-Tal, 700—800 m, 1957; in lit. Lubochňa-Umgebung, lgt. Schwarz, 1933.

Im Jahre 1960 wurde auch südlich von der Großen Fatra im Kremnitzer-Gebirge das Vorkommen von *Pieris bryoniae* O. festgestellt. Kremnitzer-Gebirge, Skalka, 1100 m, Smutný.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

6. Choč-Gebirge, 600—1000 m.

Šíp-Berg, 800 m, 1957; Radičina-Berg, 900—1000 m, 1958; in lit. Šíp-Berg und Choč-Berg, lgt. Nemček, veröff. 1953 (Nr. 13); in lit. Magura-Berg, lgt. Novák, 1952.

7. Liptauer Tatra, 900—1300 m.

Žiarska-Tal, 900 m, 1958; Osobita-Berg, 1250—1300 mm, 1959.

8. Niedere Tatra, 800—1200 m.

Ohnište-Berg, 1100 m, 1957; Svidovo-Tal, 900 m, 1957; Čertovica-Paß, 1200 m, 1958; Jánska-Tal, 800—900 m, 1953; in lit. Demänovska-Tal, lgt. Moucha, 1951; Bukovecka-Tal, lgt. Moucha, 1955.

9. Hohe Tatra.

Kvetnica-Tal, lgt. Povolný, 1954 (publ. von Moucha, Nr. 5); Temnosmrečinova-Tal, 1230 m, lgt. Brčák (Nr. 14).

Polnische Hohe Tatra, 1000—1300 m: Kasprov-Berg, Tomanova-Tal, Koscieliska-Tal, Chocholowska-Tal, lgt. Niesiołowski (publ. 1936), lgt. Skrabania.

10. Belanske Tatry (Belaer Kalkalpen), 900—1600 m.

Edelweißhütte-Umgebung, 1200—1500 m, 1947; Sucha-Tal, 900—1100 m, lgt. Smutný, 1947; in lit. Bujačie-Berg, Nordabhang, 1500—1600 m, lgt. Novák, 1952, Moucha, 1954.

11. Slovakisches Paradies-Gebirge, 500—600 m.

Weissbach-Tal, 500—600 m, 1955.

12. Schwarzwald, 400 m.

Košicke Hamry-Umgebung, Hornadtal, 350—400 m, lgt. Pospíšil, 1958.

13. Košice (Kaschau), Umgebung, 500—600 m.

Črmel-Tal, 500—600 m, lgt. Veselý, 1955 (gen. vern.), Zelný, 1956 (gen. aest.).

14. Südslovakischer Karst.

Silizer-Plateau, Zádiel-Tal, lgt. Moucha, 1955; Gombasek-Umgebung, 300 m, lgt. Štěrba.

15. Javorie-Berge.

Nach verläßlichen Angaben wurden in diesem Gebirge Weibchen der Sommergeneration von *Pieris bryoniae* O. mit gelber Grundfarbe beobachtet. Keine Belegtiere stehen zur Verfügung. In dem benachbarten Štiavnizer-Gebirge (Nr. 15a) habe ich im Jahre 1954 zwei dunkel gezeichnete *Pieris* ♀♀ der Frühjahrsgeneration gesehen, welche nach der bis jetzt bekannten Verbreitung der *Pieris bryoniae* O. sicher auch zu dieser Art gehörten.

16. Vihorlat-Gebirge, 250—1000 m.

Remetske Hamre-Umgebung, 227 m, lgt. Moucha, 1950; Suchý-Bach-Tal, 350—400 m, lgt. Štěrba, 1954; Sokolsky-Bach-Tal, 250 m, lgt. Štěrba, 1954; Hore Járkom-Tal (südwestliche Ausläufer des Vihorlat-Gebirges), 250—400 m, 1956; in lit. Sninske-Hamre-Umgebung, 250—620 m, lgt. Moucha, 1949; in lit. Gebirgssee Velké Okno-Umgebung, 609 m, lgt. Moucha, 1949; Sninsky Kameň-Berg, 1005 m, lgt. Moucha, publ. 1956.

17. Ungarn.

Nordungarn, Bükkgebirge, lgt. Szabó, 1940 (gen. aest.).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

18. Polnische Mittel- und Ostkarpaten, 750—1300 m. Kornuty-Malachostowska-Berg, Umgebung, 1300 m, lgt. Skrabania; Beščady (Baligrod, Jablonki, Bania, Cisna), 750 bis 1000 m, lgt. Skrabania.

OSTKARPATEN.

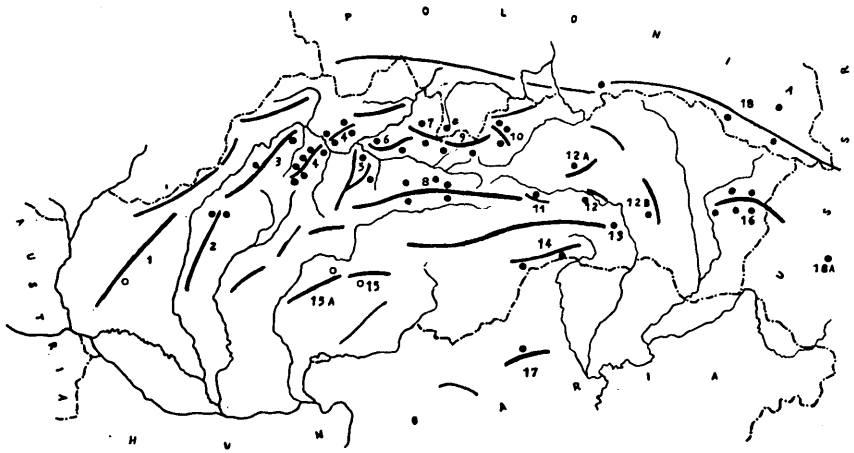
Alle Flugplätze aus der Literatur: Czarna Hora, 1800 m, lgt. Niesiołowski; Rohonieska, 1700 m, lgt. Soffner, 1931; Hoverla, 2000 m, lgt. Schwarz, 1932; Kwasana, 700 m, lgt. Soffner, 1931; Osa, 170 m, lgt. Jesatko; Krasna, 450 m, Hormuzaki, 1897.

RUMÄNISCHE SÜDKARPATEN.

Transsylvaner Alpen, Sinaia-Umgebung, 1200 m, lgt. Pospíšil, 1956.

Nach der Übersicht ist die vertikale Verbreitung der *Pieris bryoniae* O. in den Karpaten auch ziemlich ausgedehnt. Die Höhe der Flugplätze bewegt sich in den Westkarpaten zwischen 300 bis 1600 m, in den Ostkarpaten nach den Angaben in der Literatur zwischen 170 bis 2000 m. Nach meinen Forschungen in der Kleinen Fatra finden sich die meisten Flugstellen in der Höhe zwischen 450 bis 800 m; in der Höhe 1000 m und höher finden sich nur mehr vereinzelte kleinere Flugstellen.

In der Skizze sind die Gebirge der Westkarpaten nach der Übersicht eingezeichnet. Über die übrigen überwiegend älteren Funde aus der Literatur berichte ich nichts; von diesen bezeichne ich nur zwei wichtige Funde in der Skizze: unter Nr. 12a Branisko-Gebirge und unter Nr. 12b Solivarer Berge.



Verbreitung der *Pieris bryoniae* O. in den Westkarpaten.
● Festgestellte Flugplätze von *Pieris bryoniae* O.
○ Gemeldete Funde von *Pieris bryoniae* O.

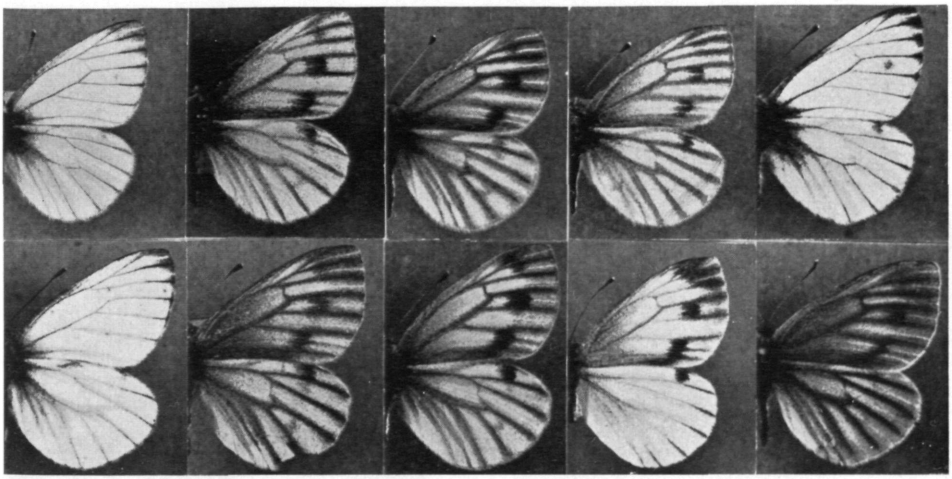
(Fortsetzung folgt.)

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Zelný: „Zur Kenntnis von Pieris bryoniae O. aus den Karpaten."

56/22 56/9 56/10 56/11 55/34



55/31 56/18 56/16 55/25 56/24

Phot. Zelný.

Figurenerklärung am Schluß des Textes.

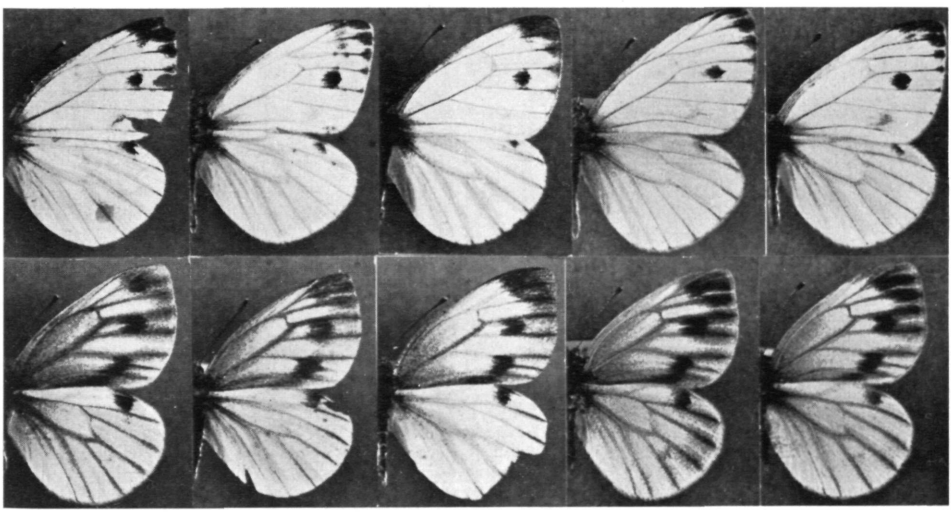
DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Zelný: „Zur Kenntnis von Pieris bryoniae O. aus den Karpaten."

55/30 55/32 55/29 56/6 56/5



55/28 55/26 55/27 56/3 56/2

Phot. Zelný.

Figurenerklärung am Schluß des Textes.

DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Zelny Jan

Artikel/Article: Zur Kenntnis von Pieris bryoniae O. aus den Karpaten. 19-22